



Organisatoren:

Prof. Dr. Eve-Marie Becker | Aarhus University

Prof. Dr. Jörg Rüpke | Max-Weber-Kolleg

Tagung im Rahmen der Kolleg-Forschergruppe „Religiöse Individualisierung in historischer Perspektive“ mit Unterstützung der DFG und der Fritz Thyssen Stiftung

Foto (© privat): Epicur, Antisthenes und Cicero

www.uni-erfurt.de/maxwe

UNIVERSITÄT ERFURT

Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien
Nordhäuser Str. 74, 99089 Erfurt
Forschungsgebäude 1 (Haus 27)
Tel.: +49(0)361/737-2810
E-Mail: ursula.birtel-koltes@uni-erfurt.de

DFG



UNIVERSITÄT ERFURT

Die Stimme des Autors: Religiöse Innovation in hellenistisch-römischer Zeit. Authorial voices and religious innovation in Hellenistic Roman times: From Ben Sira to Tertullian

Tagung vom 20. bis 22. Mai 2015 | Max-Weber-Kolleg

Veranstaltungsort: Augustinerkloster Erfurt

Eminente Texte der antiken literarischen *kanones* sind durch ihre Verfasser nicht nur – historisch und literarisch – ‚autorisiert‘, sondern das jeweilige Konzept von Autorschaft wirkt auf die Produktion und Rezeption eines Textes direkt ein. Die Autorkonzeption ist damit – ähnlich dem literarischen *genre* – eine Art *template*, das literarische Texte generiert. Autorkonzeptionen erweisen sich dabei aber nicht als starre Formate, sondern sind in ihrer Rückbindung an Autoren-Personen immer auch dem Wandel und der Veränderung unterworfen. Insofern machen Autorkonzepte ein erhebliches literarisches Potential in der (antiken) Literatur aus. Das gilt – wie die hier skizzierte Tagung zeigen soll – besonders für den Bereich der *religiösen Literatur*. Für die Religionsgeschichte der Kaiserzeit mit ihrer enormen religiösen Produktivität, die sich ebenso in einer intensivierten religiösen Kommunikation wie in zahllosen, oft kurzlebigen, aber eben auch langfristig erfolgreichen Gruppenbildungen niederschlug, ist die Frage der literarischen Autorschaft von besonderer, auch soziopolitischer Bedeutung: Autoren waren hier nämlich vielfach auch religiöse „(Klein-)Unternehmer“.

Die Tagung soll der Frage nachgehen, wie bestimmte Autoren, die wir als ‚reale Autoren‘ bezeichnen können, sich selbst als ‚Autoren‘ zu erkennen und dabei ein religiöses und literarisches Profil geben. Die leitenden Fragestellungen sind: Welche Elemente der literarischen Profilgebung begegnen? Welche ‚Autorenkonzepte‘ und Erzählerfiguren und -positionen werden dadurch im Bereich von religiöser Literatur geschaffen? Welcher literarischen *genres* bedienen sich die jeweiligen Autoren? Stehen Autorkonzeption und *genre* in einem inneren Zusammenhang? Findet die Autor-Profilierung innerhalb und/oder außerhalb (auto-)biographischer Texte bzw. Textteile statt? Welche erkennbaren oder verschleierte Intentionen verfolgen die Autoren mit ihrer (literarischen) Profilgebung? Geben sie selbst Hinweise auf intendierte Rezeptionsprozesse (Rezeptionsanweisungen) – gibt es ggf. selbst-kanonisierende literarische Elemente? Inwieweit tragen die Autoren zu den religiösen und literarischen Diskursen ihrer Zeit bei? Woran machen Zeitgenossen religiöse Innovation oder Devianz fest? Tragen Autorenprofile und deren mögliche Imitierung zur „religiösen Individualisierung“ bei? Welche Rollenmodelle, welche Autoritätsrelationen bieten sie an? Welche Rezeptionsformen und -institutionalisierungen legen sie nahe?

Programm

Mittwoch, 20. Mai 2015

15:00 | Einführung: Eve-Marie Becker und Jörg Rüpke

Die hellenistische Epoche

15:15 | Oda Wischmeyer, Erlangen: Jesus ben Sira – der erste frühjüdische Autor

16:15 | Gesine Manuwald, London: Die ‚religiöse Stimme‘ Ciceros

17:15 | Ulrike Egelhaaf-Gaiser, Göttingen: E sacris hederæ cultoribus unus (trist. 5,3,15) – Alleinstellung und Gruppenidentität in den Fasten und der Exildichtung Ovid

19:00 | Abendessen

Donnerstag, 21. Mai 2015

Das erste Jahrhundert n. Chr.

09:15 | Maren Niehoff, Jerusalem: Philo’s and Josephus’ self-fashioning as historians of contemporary events

10:15 | Eve-Marie Becker, Aarhus: Paulus als *doulos* – epistolare Stilisierungen

11:15 | Kaffeepause

11:30 | Jan Willem van Henten, Amsterdam: Josephus as Narrator

12:30 | Zwischenfazit

13:00 | Mittagessen, auf Wunsch Stadtrundgang

15:00 | Jan Doehorn, Durham: Johannes der Apokalyptiker

16:00 | Kaffeepause

16:15 | Katharina Waldner, Erfurt: Ignatius

17:15 | Dorothee Elm von der Osten, Berlin: Die Masken des Lukian

18:15 | Georgia Petridou, Erfurt: The curious case of Aelius Aristides: The author as sufferer and ‘illness as an individualizing motif’

20:00 | Abendessen

Freitag, 22. Mai 2015

Christentümer im zweiten Jahrhundert

08:30 | Jörg Rüpke, Erfurt: Der Hirte des Hermas: Autorenprofil und Textstrategien eines Visionärs des zweiten Jahrhunderts n. Chr.

09:30 | Barbara Aland, Münster: Die so genannten gnostischen Autoren

10:30 | Kaffeepause

10:45 | Blossom Stefaniw, Mainz: The Authorial Voice of Wisdom Literature in the Teachings of Silvanus

11:45 | Markus Vinzent, London/Erfurt: Under the cloud of rhetoric – Tertullian’s many voices

12:45 | Abschlussdiskussion und Überlegungen zu einer möglichen Publikation

13:15 | Mittagessen